

194.

Bürgerklub.

Einä Ehrung des Bürgermeisters.

Der gemeinderätliche Bürgerklub trat heute Nachmittag zu einer Sitzung zusammen. Vor Beginn derselben versammelten sich die fast vollzählig erschienenen Bürgerklubmitglieder im Empfangsalon des Bürgermeisters, um diesem in feierlicher Weise einen eisernen Lorberkranz als Andenken an das Kriegsjahr 1914/15 zu überreichen.

Der Lorbeerkranz misst ungefähr dreiviertel Meter im Durchmesser; die Blätter tragen die facsimilierten Unterschriften sämtlicher Mitglieder des gemeinderätlichen Bürgerklubs. Die Schleife, auch aus Eisen, trägt am Knoten die Zahlen 1914 und 1915 und an dem einen Band die Inschrift: „Dem für das Wohl seiner Mitbürger im Weltkriege 1914/15 unentwegt tätigen Bürgermeister Exzellenz Dr. Richard Weiskirchner in dankbarster Erinnerung seines aufopferungsvollen Wirkens.“ Das andere Ende der Schleife trägt die Worte: „Der Bürgerklub der Stadt Wien.“

Der Kranz liegt in einer mit blauem Leder überzogenen achteckigen Kasette, deren Boden und Seitenwände mit weißem Atlas ausgeschlagen sind, während der Deckel aus feingeschliffenem Spiegelglas die Initialen des Bürgermeisters zeigt. Die Kasette ruht auf einem einfachen aber sehr geschmackvoll gearbeiteten Tischchen. Alle drei <sup>Stücke</sup> Kranz, Kasette und Tischchen sind Beweise von der hohen Kunstfertigkeit unseres heimischen Handwerks. Der Kranz ist ein Werk des Broncewarenherstellers Anton Arnost, die Inschriften stammen aus der Glasätzerei Engelbert Nowak und das die Kasette und der Tisch stammen von der Firma Jgnaz Bergmann.

Als Bürgermeister Dr. Weiskirchner erschienen war hielt der Obmann des Bürgerklub Oberkurator Steiner an diesem eine Ansprache, in welcher er ausführte: Die Mitglieder des Bürgerklub haben sich heute hier versammelt, um Dir in feierlicher Weise Dank zu sagen für Deine bisherige erspriessliche Tätigkeit auf dem Gebiete der Kriegsfürsorge, welche Du seit Kriegsbeginn zum Segen der Stadt und deren Bewohner entfaltetest, wir sind aber auch erschienen, und ich bin beauftragt, Dich zu ersuchen ein sichtbares Zeichen der Anerkennung des Bürgerklub entgegenzunehmen, welches durch die Initiative der Gemeinderäte August Schmidt und Kronek entstanden ist, und welches ich beauftragt bin Dir Namens des Bürgerklub zu übergeben. Wir alle wünschen, dass Du in voller Gesundheit bis zur Beendigung dieses schier übermenschlichen Krieges ausharren mögest und dass auch wir siegreich aus dem Kampfe hervorgehen werden. Du aber mögest Dich an diesem Zeichen

des Kampfes viele Jahre erfreuen. (Lebhafter Beifall).

Bürgermeister Dr. Weiskirchner erwiderte mit Worten des Dankes insbesondere an die Gemeinderäte August Schmidt und Kronek und sagte: Ich habe ja nur meine Pflicht erfüllt, halten wir auch weiter treu zusammen.

Nunmehr trat der Bürgerklub unter dem Vorsitz des Oberkurator Steiner zu seiner Geschäftssitzung zusammen. Oberkurator Steiner stellt die Frage der Einberufung des Wiener Gemeinderates zur Diskussion und macht Mitteilung, dass der Wiener Gemeinderat am 22. September 1914 folgenden Beschluss gefasst hat: Für die Dauer des Kriegzustandes wird der Bürgermeister ermächtigt, alle in der Gemeindeverwaltung notwendigen Anordnungen und Verfügungen, insbesondere auch in finanzieller Beziehung, unter seiner Verantwortung zu treffen und für sie in einem ihm geeignet erscheinenden Zeitpunkte, spätestens aber nach Aufhören des Kriegszustandes, die nach dem Gemeindestatute erforderliche kompetenzmässige Genehmigung zu erwirken. - Nunmehr habe die socialdemokratische Gruppe im Gemeinderate die Forderung nach Einberufung des Wiener Gemeinderates erhoben, welcher Forderung sich die liberale Gruppe anschloss. - Nachdem sich hierzu niemand zum Worte gemeldet hatte erklärte Oberkurator Steiner die Debatte für geschlossen und schritt zur Abstimmung. Dieselbe ergab die debattelose Annahme folgender Entschliessung: Der Bürgerklub beharrt auf dem einstimmigen Beschlusse des Wiener Gemeinderates vom 22. September 1914 und findet, da die Verhältnisse, welche zu diesem Beschlusse geführt haben, auch heute noch obwalten, keinen Anlass von demselben abzugehen. Zum Zeichen der Einstimmigkeit dieser Abstimmung erhoben sich die Versammelten von ihren Sitzen.

Hierauf berichtete Bgm. Dr. Weiskirchner über aktuelle Fragen der Gemeindeverwaltung, über welche eine kurze Debatte abgeführt wurden, an welcher sich die Gemeinderäte Kürber, Effenberger, Laurenz Müller, Dr. Klotzberg und Josef Müller beteiligten.

Auf Grund einer Zuschrift des Zentralverbandes der Wiener Hausbesitzervereine werden als Verwaltungsgerate in die zu konstituierende Mietdarlehenskasse, für welche bekanntlich die Gemeinde Wien eine Ausfallgarantie von einer Million Kronen leistet, Vicebürgermeister Rossé und die Gemeinderäte Daberkow und Baurat Hans Schneider entsendet.